**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 14 (1938)

**Heft:** 29

**Artikel:** Durchs Justistal über die Sichel

Autor: Beyeler, O.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-754165

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



In langer Schlangenlinie zichen die frohen Wanderer der Sichel z En file sinueuse, les promeneurs descendent des hauteurs du Siches

Par la vallée de la Justice (Justistal) au col de la Faucille (Sichel)

Une magnifique promenade d'été dans la région de Thoune.



Durchs Justistal über die Siche

Eine schöne achtstündige Ferientour, als Kostprobe aus dem in Bälde erscheinenden Wanderatlas Thun ausgesucht

Bildbericht von O. Beyeler

Von Merligen aus gelangt man auf dem neuen, guten Saumweg zuerst dem linken Ufer des Grönbaches nach und beim sogenannten «Schermstein» vorbei zu einem Brücklein über den Grönbach. In mehreren Kehren die stelle Felswand hinauf gewinnt man die Höhe. Beim «Gütsch» (linke Kehre) schöner Tiefblick auf Merligen. Hoch ob dem Bache, taleinwärts leicht ansteigend, ligen. Hoch ob dem Bache, taleinwärts leicht ansteigend, gelangt man zur Sennhütte Gr ön im Justisat (1128 m), wo auch die Wege von Beatenberg und von Sigriswil einmünden. 14''s Std. In Grön gutes Trinkwasser. Guteingerichtete Hütte der Alpgenossenschaft Sigriswil. Gelegenheit zum Uebernachten. Die Hütte liegt immitten mächtiger Felsblöcke, die von einem Bergsturze herrühren. Meldeposten der Rettungsstation Sigriswil.

Die Grönhütte kann auch auf dem alten Weg von Merligen aus erreicht werden. Er ist kürzer, aber beschwerlicher. Steiler Holzerweg am linken Ufer des Grönbaches entlang durch die tiefe, romantische Erosionsschlucht, «Hölle» genannt, hinauf in etwa 1½ Std. nach Grön.

sionsschlucht, «Hölle» genannt, hinauf in etwa 118 Std. nach Grön.

Taleinwärts folgt man dem rauschenden Grönbach zu den Käsespeichern des 5 p e ich e r b e r g s , 1240 m; Ende September findet hier der berühmte, vielbesuchte Käseteilet statt. Schöne, alte Käsespeicher. Von Speicherberg steigt man über den bewaldeten Talriegel der Bärenpfackturzmasse zum vehönen Alpboden der Alp B ü f l e l hinaul. Zur Zeit des Bergfrühlings prächtige prächternden Grönbaches. Blick auf den Talabschluß mit der Sichel zwischen Burst und Sohlflüh. Links die mauerähnlichen Felsen des Sigriswilergrates, rechts des Güggisgrates. Das Justistal ist ein Bannbezirk, der gegenwärtig 50–60 Gemsen aufweist. Von dem Brücklein nach links Abzweigung über Flühlauenen zum Schafloch, Sigriswiler Rochorn oder über den Vorder-Schafläger-paß, nach dem Brücklein nach rechts Aufstieg über den Bärenpfad auf den Güggisgrat. Der Name Bärenpfad auf den Güggisgrat. Der Name Bärenpfad auf den Güggisgrat. Der Name Bärenpfad erinnert am frühere Bärenpagden.

In wunderschöner, reizvoller und müheloser Wanderung erreicht man über Roßschatten, Mittelberg den Hin terset sch erg, 1354 m. Von Grön 154d. Im ganzen Justistal sömmern bei 250 Stück Vieh der Alpgenosenschaften von Sigraswil und Betenberg. Auf der Alpgenosenschaften von Sigraswil und Betenberg. Auf der Alpgenosenschaften von Sigraswil und de letenberg. Auf der Alp

zen justistal sommern der 200 Stuck Vieh der Alpgenos-senschaften von Sigriswil und Beatenberg. Auf der Alp entspringt eine Schwefelquelle, in deren Nähe der heilige Justus, der Begleiter des heiligen Beatus, als Einsiedler gelebt haben soll. Das Justistal hat nach ihm den Namen



Blick auf den obersten Teil des Justistales. Links der Sigriswilergrat, der im Burst endigt, rechts die sieben Hengste. Dazwischen die charakteristische Form der Sichel. Par la vallée du Justistal, des rives du lac de Thoune, on monte vers le col du Sichel, creusé entre les hauteurs du Sigriswilergrat et des Hengste.



«O du liebs Aengeli, Rosmarinstängeli . . .» «O du liebs Aengeli, Rosmarinstängeli . . .»

La sontaine où s'abreuve le promeneur avant de gravir le Sichel est sise, d'après la légende, près de Permitage où St-Juste, le premier missionnaire chrétien de la contrée, termina sa vie.

erhalten. Gutes Trinkwasser beim Brunnen oberhalb der Hütte. Unterkunftsgelegenheit für etwa 20–30 Personen. Ausgangspunkt für Touren auf die Sohlflüh und die sieben Heingste, Grünnenlern, Germenalphorn, Burst, der Alpgenossendite und Alp gehören zur einen Hälfte der Alpgenossendite und Alp gehören zur einen Hälfte der Alpgenossendite und Alp gehören zur einen Hälfte höre (Dehohien Chept.). Von der Hinterstberghütte steigt man auf der rechten Talseite zu den obern Hütten (1455 m) und weiter auf gutem Fußweg auf der rechten Seite des Grabens meist über Weiden, die später in Geröllhalden übergehen, und dann nach Übehenchreiten des Bachbettes über dunkle, weich Mengel steil über die Mittelrippe hinaut zur Paßhöhe der Si e. he.l., 1 Std. Charakterisische, sichelförsiche der Si e. he.l., 1 Std. Charakterisische, sichelförsohn der Siehen der

grabens entlang auf schmalem Fußpfad zuerst über Geröll, dann schrig abwärst unter der Schörizhla durch nach der Senhütte Ober-Schöriz, ca. 1350 m, 3 Std. Heulger zum Ubebrankten. Größer Ahorn am Hang der Schörizeg gelegen. Von hier über schöne Alpweiden hinunter über Unter-Schöriz't (prächtige Alphütten in einer Gruppe von Bergahornen), Marbach, German der Schörizen der Gruppe von Bergahornen), Marbach, Eriz, 8, Sch. Intereda prücken and der die klünge schwungene Sichel und auf die jäh emportset die klünge zerklüttenen Felswände der Schörizflih, des Bursts und der sieben Hengste. Gegen Nordosten Blick auf Hohgant, Rotmos und die bewaldete Hohnege.

Rückfahrt per Postauto ab Moos durchs Eriz nach Schwarzenegg, 2% Stelfiburg oder zu Fuß nach Schwarzenegg, 2% Stelfiburg oder zu Fuß nach Schwarzenegg, 2% Stelfiburg oder zu Fuß nach Schwarzenegg, 2% Stelfiburg oder zu Fustauto

Fuß nach Schwarzenegg, 2% Std. Von hier mit dem Postauto weiter. Von Ober-Schrötz aus auch Abstiegsemöglichkeit über Zu gs. est wan di nach der K. op p i sh r ü e. ke und Bühl an der Erizstraße, 1½ Std. Das Eriz bilder eine politische Gemeinde, die in zwei Teile zerfällt, auch dem Erizstraße die inzwei Teile zerfällt, auch den Schrötzene den Schrötzene Schrötze